

## Auszug aus dem Bericht des Petitionsausschusses (Stadt) Nr. 31 vom 9. September 2022

**Der Ausschuss bittet, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, weil die Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) keine Möglichkeit sieht, der Eingabe zu entsprechen:**

**Eingabe-Nr.: S20-208**

**Gegenstand: Wasserversorgungsstellen für Hunde**

**Begründung:**

Der Petent begeht die Einrichtung von Wasserversorgungsstellen an den Hundeplätzen dieser Stadt. So gebe es etwa am Anti-Kolonialdenkmal bereits einen Trinkwasserspender. Dementsprechend sollte darüber nachgedacht werden, einen weiteren Brunnen etwa in der Vahr oder aber auch an anderen Plätzen wie in der Neustadt aufzustellen.

Die Petition wird von 139 Mitzeichner:innen unterstützt.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen des Petenten Stellungnahmen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz sowie der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eingeholt. Außerdem hatte der Petent die Möglichkeit, sein Anliegen im Rahmen der öffentlichen Beratung mündlich zu erläutern. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Gemäß den Vorgaben des Tierschutzgesetzes muss, wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen (§ 2 Nr. 1 TierSchG).

Demnach sind die Hundehalter:innen für eine genügende Wasserversorgung ihrer Hunde verantwortlich. Sie können dieser Verantwortung für das Tierwohl gerecht werden, indem sie auf Spaziergängen wassergefüllte Flaschen oder Kanister bei sich führen oder Stellen aufsuchen, an denen ausreichend Wasser für die Hunde vorhanden ist, etwa an offenen Wasserflächen. Eine rechtliche Verantwortung der für den Tierschutz zuständigen Behörden für eine ausreichende Wasserversorgung der Hunde besteht demnach nicht. Darüber hinaus dürfte es mit erheblichen Kosten verbunden sein, offene Wasserhähne für Hunde zu installieren und fortlaufend zu unterhalten.

Dessen ungeachtet bietet Bremen ein gut ausbautes Netz zur kostenlosen Trinkwasserbeschaffung im öffentlichen Raum, beispielsweise über Trinkwasserbrunnen oder das Refill System. Diese Möglichkeiten der Trinkwasserbeschaffung können Hundehalter:innen für die eigenverantwortliche Wasserversorgung der Hunde nutzen. Eine Integration von Trinkstellen für Hunde in die öffentlichen Trinkbrunnen ist aufgrund der Hygienevorschriften jedoch nicht realisierbar.